

Projekt **#NeueLebensqualität** Morgen gut leben

Gut leben – was dies für unser eigenes Leben bedeutet, will und muss jeder für sich selbst entscheiden, selbstbestimmt und ohne Bevormundung. Um gut leben zu können, benötigen wir aber Voraussetzungen, die wir allein nicht schaffen können: eine bezahlbare Wohnung in einem guten sozialen Umfeld, eine intakte Umwelt, eine gute Gesundheitsversorgung und gesunde Lebensmittel. Wir möchten, dass die Möglichkeit, gut zu leben, nicht vom Geldbeutel und vom sozialen Status abhängt. Das bedeutet für uns **#Neue Lebensqualität**.

Dazu gehört, dass jeder bezahlbaren Wohnraum in einer sozial intakten Nachbarschaft findet. Mit der Mietpreisbremse, dem Aufstocken der Städtebauförderung und des Programms „soziale Stadt“ haben wir hierzu erste wichtige Schritte unternommen. Darauf bauen wir auf. Zur Lebensqualität gehört auch, dass wirklich alle Bürgerinnen und Bürger überall von dem insgesamt hohen Niveau unserer Gesundheitsversorgung profitieren. Es gilt, Gesundheitsversorgung und Pflege so zu stärken, dass niemand wegen seines Wohnortes oder seiner finanziellen Möglichkeiten vom medizinischen Fortschritt ausgeschlossen wird.

Eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität und soziale Teilhabe sind gute Umweltbedingungen. Gerade sozial benachteiligte Menschen sind von Lärm und Luftverschmutzung besonders betroffen. Wir wollen deshalb über Schritte nachdenken, um die gebietsweise hohe Belastung durch Luftverschmutzung, Lärm und Umweltgifte weiter zu verringern.

Eine gesündere und nachhaltigere Lebensweise spielt für eine wachsende Zahl von Menschen eine immer größere Rolle. So interessieren sich immer mehr Menschen dafür, wo, von wem und zu welchen Bedingungen ihre Lebensmittel hergestellt werden. Trotzdem bleibt es für viele eine große Herausforderung, sich gut und gesund zu ernähren. Wir wollen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft daran arbeiten, dass gesunde und bezahlbare Lebensmittel und hochwertige regionale Produkte allen zur Verfügung stehen – und dass es einfach ist, sich im Supermarkt oder im Restaurant dafür zu entscheiden.

#NeueGerechtigkeit bedeutet, das Bemühen um ein gutes Wohnumfeld, eine intakte Umwelt, Gesundheit, qualitätsvolle Ernährung und verantwortungsvollen Konsum nicht als Luxusthema zu begreifen, sondern als das, was es ist: als Voraussetzung dafür, dass wir auch morgen „gut“ leben können.

Leitfragen:

- Wie können wir allen Menschen eine gesunde, qualitätsvolle und bezahlbare Ernährung ermöglichen, ohne dabei die Verbraucherinnen und Verbraucher zu bevormunden?
- Wie können wir eine umweltgerechte Erzeugung von Lebensmitteln im Einklang mit einer artgerechten Tierhaltung gewährleisten?
- Wie können wir gutes Wohnen in einem lebendigen, sicheren und barrierearmen Umfeld ermöglichen?
- Wie können wir die Belastung durch Lärm, Luftverschmutzung und Umweltgifte, insbesondere im direkten Wohnumfeld, verringern?
- Wie können wir verhindern, dass Umweltbelastungen vor allem Menschen mit kleinem Einkommen betreffen?
- Wie bringen wir städtisches Wachstum, zunehmende Dichte und Urbanität in Einklang mit dem Bedürfnis nach Grün- und Freiflächen, Ruhe und Erholung?
- Wie können wir die Gesundheitsvorsorge stärken und dabei Innovationen und Technologien für alle schnell zugänglich machen?
- Welche Anreize können gesetzt werden, damit mehr Menschen Zugang zu Sport und gesunden Freizeitmöglichkeiten haben?

Projektleiterin: Marina Kermer, **Stellvertreterin:** Carsten Träger